

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Barbara Juretic
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gastklinik	UKC Ljubljana / Medicinska fakulteta Ljubljana
Aufenthaltsdauer	von 04.08.2025 bis 03.10.2025
☐ vorbereitender Sprachkurs	von Startdatum bis Enddatum

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastklinik gefunden?	Online
Wer war Ihre Hauptkontaktperson?	Jerneja Celofiga
Wie war die Organisation der einzelnen Praktika?	In Ordnung
Welche Praktika für das KPJ wurden absolviert?	Chirurgie Modul: Anästhesie
Sind die Praktika empfehlenswert?	ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 400
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 80
Kosten für Unterlagen o.ä.	€ 0
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ 60 Freizeit

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja ☐ Nein ☒
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wie zufrieden waren Sie?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Kosten des Sprachkurses:	€ Kosten in Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☒ selbst gesucht ☐ Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr nur ein bisschen teurer als ursprünglich gedacht
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Verschiedene Facebook Gruppen verfolgen, bei der Anmeldung unbedingt drom angeben da sonst wenig Hilfe von der Uni aus

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Klinik
- Abreise und Ankunft am Gastort
- Betreuung an der Gastklinik
- (Studenten-)leben am Studienort
- Studiumsbezug (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Ich hatte schon länger die Idee, für zwei Monate nach Slowenien zu gehen, um mit der Sprache vertrauter zu werden und sie besser bzw. schneller verstehen zu können. Da ich selbst aus dem Norden Kroatiens komme und meine Großeltern zum Teil aus Slowenien stammen, hatte ich von klein auf immer wieder Kontakt mit der Sprache und Kultur. Deshalb hat sich für mich ein KPJ-Modul in Ljubljana besonders gut angeboten.

Ljubljana ist eine kleine, lebendige und schöne Stadt, in der es sich sehr gut aushalten lässt, und Slowenien hat auch drum herum wirklich viel zu bieten. Von Bergen bis hin zum Meer - alles ist innerhalb von zwei Stunden mit Bus oder Zug erreichbar und absolut sehenswert.

Ich hatte relativ wenig Informationen über den KPJ-Ablauf und Erfahrungen in Ljubljana. Es gab einen Bericht im PJ Ranking der sich ganz gut anhörte. Auf der Klinik Website versuchte ich, mir ein paar Informationen einzuholen, ließ das meiste aber einfach auf mich zukommen.

Von Tirol nach Ljubljana fuhr ich mit dem Zug etwa 6,5 Stunden und kam nach mehrmaligem Umsteigen gut an. Ich hatte ein Zimmer nahe dem Zentrum gefunden, sodass ich vom Hauptbahnhof

nicht weit zur Wohnung hatte. Das Einzige, was etwas mühsam war, war mein ganzes Gepäck beim ersten Mal die sechs Stockwerke ohne Lift hinaufzutragen. Dafür hatte ich eine super Lage und einen tollen Ausblick – nur fünf Minuten zu Fuß ins Krankenhaus und jeweils etwa zehn Minuten sowohl ins Zentrum als auch zum Hauptbahnhof. Die Wohnung teilte ich mir mit zwei weiteren Frauen und hatte ein feines helles Zimmer ganz für mich allein.

An der Gastklinik wurde ich am ersten Morgen von der Sekretärin empfangen, die für die Anästhesie zuständig war. Sie erhielt von der Medizinischen Universität Ljubljana die Information dass ich für zwei Monate dort mein SMT absolvieren werde, und übernahm meine Einteilung. Leider bekam ich die Einteilung nicht, wie erhofft, schon in der ersten Woche für die gesamten zwei Monate, sondern wurde laufend neu eingeteilt. Dafür konnten meine Wünsche fast vollständig berücksichtigt werden, was sehr angenehm war. Ich war anfangs im Urologie-OP, dann zwei Wochen in den Notfall-OPs mit Schockraum, anschließend zwei Wochen auf der Intensivstation und zum krönenden Abschluss drei Wochen auf der Orthopädie-Klinik, wo das Team mit Abstand am bemühtesten war.

Leider wurde entgegen meiner Erwartungen vom Erasmus Programm nichts organisiert, um andere Studierende kennenzulernen. Das wird offenbar in den Sommermonaten nicht so berücksichtigt.

Slowenien hat für Studierende ein sehr interessantes Essenskonzept. Man muss sich am Uni-Campus ausweisen, um die App „Prehrana“ aktivieren zu können. Dafür hat man dann pro Monat eine gewisse Anzahl an subventionierten Mahlzeiten, die mindestens alle Werktage des Monats abdecken. Diese Bons kann man in vielen verschiedenen Lokalen in ganz Ljubljana einlösen, die an dem Programm teilnehmen. Für einen Aufpreis von etwa 2-5 Euro bekommt man dort eine komplette Mahlzeit, manchmal sogar mit Vor- und Nachspeise.

Das Stadtrad-Prinzip ist ebenfalls sehr einfach. Man registriert sich in der App, aktiviert sie mit 3 Euro und kann dann für ein Jahr die Stadträder nutzen - die erste Stunde jeweils kostenlos. So sparte ich mir das Busticket komplett und ging entweder zu Fuß oder fuhr mit dem Stadtrad.

Fortbildungen gab es in den Sommermonaten leider auch so gut wie keine, was ich etwas schade fand.

Tipps für zukünftige Erasmus Outgoings:

- Es gibt von der Medizinischen Universität Ljubljana ein eigenes Erasmus-Incoming-Portal, über das man sich bewerben kann und soll.
- Frühzeitig nach Zimmern/Wohnungen suchen - auf Facebook und online auf verschiedenen Websites. Im Erasmus-Portal unbedingt „Dorm“ angeben wenn man in ein Studentenheim möchte. Ich konnte danach keinen Platz mehr bekommen.
- Frühzeitig den Zug buchen, da man mit Spartickets manchmal schon für 25 Euro nach Ljubljana fahren kann.
- Genug weiße Kleidung mitbringen - wenn man nicht grade im OP ist, tragen alle Studenten eigene weiße Uniformen
- Eventuell lieber während des regulären Semesters gehen, da es dann mehr Möglichkeiten gibt

Rückblickend war die Zeit in Ljubljana für mich eine richtig schöne und bereichernde Erfahrung. Ich habe nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel mitgenommen. Besonders die Atmosphäre in Slowenien, die Menschen und die Nähe zur Natur haben mir sehr gut gefallen. Ich konnte gut meine praktischen Fähigkeiten trainieren und meine Lernziele dadurch erreichen. Ich habe gelernt, mich in einer neuen Umgebung schnell zurechtzufinden, und konnte nebenbei meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern. Auch wenn nicht alles perfekt verlief, würde ich das Praktikum auf jeden Fall wieder machen- allein schon wegen der vielen Eindrücke, Begegnungen und der tollen Stadt, in der man sich einfach wohlfühlen kann. (Siehe Fotos als kleinen Einblick :))

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Barbara Juretic



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

☒ Ja, mit Fotos

☐ Nein

☐ Ja, ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

☒ Ja

☐ Nein

☐ Nur nach Rücksprache mit mir